

### Bewertung des Büros Hirner und Riehl

In allen drei untersuchten Varianten kann das definierte Raumprogramm mit 473 Arbeitsplätzen realisiert werden.

Bei Ausführung der beiden Baukörper mit 5 und 6 Geschossen ergibt sich eine oberirdische Bruttogeschossfläche von ca. 14.400 m<sup>2</sup>.

Zum Vergleich: Vorentwurf mit drei Baukörpern, BGF oberirdisch 14.300 m<sup>2</sup>.

Die übergeordnete städtebauliche Idee, die Transformation der Blockrandstruktur des geplanten neuen Viertels, in ein Ensemble einzelner Kuben die mit niedrigeren „Pergolen“ verbunden sind, bleibt erhalten.

Die Ausbildung urbaner Dichte, die jedoch zum Grünraum hin durchlässig wird - es entsteht eine gegliederte „Kante“ zum Kocher.

Die im Wettbewerb vorgestellte städtebauliche Figur aus drei Baukörpern kann zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Erweiterungsbau realisiert werden und ggf. mit dem Parkhaus um einen vierten Baukörper ergänzt werden.

Die Ausbildung einer verbindenden Spange, mit zentralem Zugang zwischen den beiden Baukörpern, erleichtert die Orientierung im Inneren des Amtes. Es bilden sich nach wie vor Adressen in denen die unterschiedlichen Dezernate zu Hause sind.

Insgesamt stellt sich das Landratsamt dann als Ensemble oder Gruppenform im Quartier dar.

Die erforderlichen 5 bzw. 6 Geschosse (kein Hochhaus) halten wir an dieser Stelle für gut verträglich.

Bei den exemplarisch dargestellten Erdgeschossgrundrissen zeigt sich, dass bei jeder der Varianten funktionale Arbeitsbereiche mit guter Orientierung ausgebildet werden können. Der Lichthof des höheren Baukörpers sollte in der weiteren Bearbeitung noch etwas verbreitert werden um eine gute Belichtungssituation zu gewährleisten.

Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Varianten sind in tabellarischer Form auf den jeweiligen Lageplänen aufgeführt.

Die grundlegenden Unterschiede ergeben sich in städtebaulicher Hinsicht für den Zwischenzustand (d.h. ohne Erweiterungsbau).

Wir würden zu weiteren Ausarbeitung Variante 3 empfehlen, da diese zuerst die Bebauung des westlichen Bereichs des Grundstücks vorsieht. Hauptgründe hierfür sind die sich daraus ergebende städtebauliche Setzung des Ensembles sowie die gute Raumbildung rund um das ehemalige Dampfkesselhaus. Die ähnliche Variante 1 entspricht in etwa dem Wettbewerbsentwurf, stadträumlich finden wir Variante 3 aber besser weil das Dampfkesselhaus schöner gefasst wird.

Zur Wilhelm-Merz-Straße entsteht ein schlüssiger Vorplatz, selbst wenn kein Erweiterungsbau realisiert wird. Das zur Bebauung freibleibende östliche Grundstück kann weitaus flexibler genutzt werden, die stadträumliche Qualität bleibt dennoch erhalten.

Die "Spiegelung" der Gebäude, wie in Variante 2 ermöglicht zwar einen direkten Anschluss an das geplante östlich gelegene Parkhaus.

Unseres Erachtens ergeben sich hier aber stadträumlichen Nachteile, falls das Ensemble später nicht komplettiert wird.

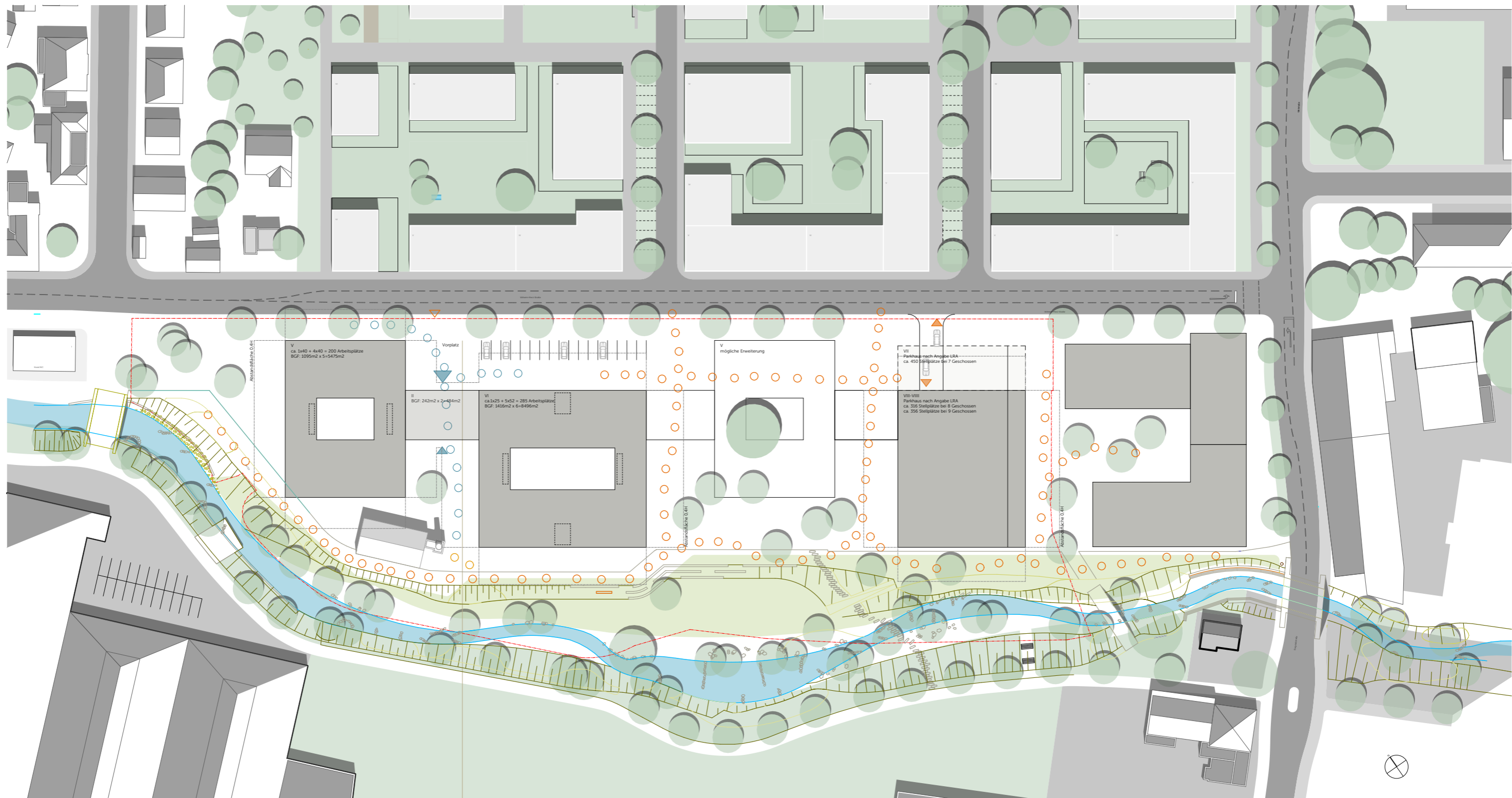
## Variante 1

### Vorteile:

- + Nähe zum Landratsamt Hauptgebäude
- + städtebauliche Setzung bereits ohne Erweiterung
- + Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar
- + Grundstück Erweiterungsfläche sehr gut nutzbar/verwertbar

### Nachteile:

- größere Entfernung zur Parkgarage
- direkte Anbindung an Parkgarage erst nach Erweiterung möglich



# Variante 1



**\*hirner & riehl architekten** partg mbb  
 Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
 Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 hirnerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
 Aalen  
 Landratsamt Ostalbkreis

Bauherr  
 Landratsamt Ostalbkreis  
 Stuttgarter Straße 41  
 73430 Aalen

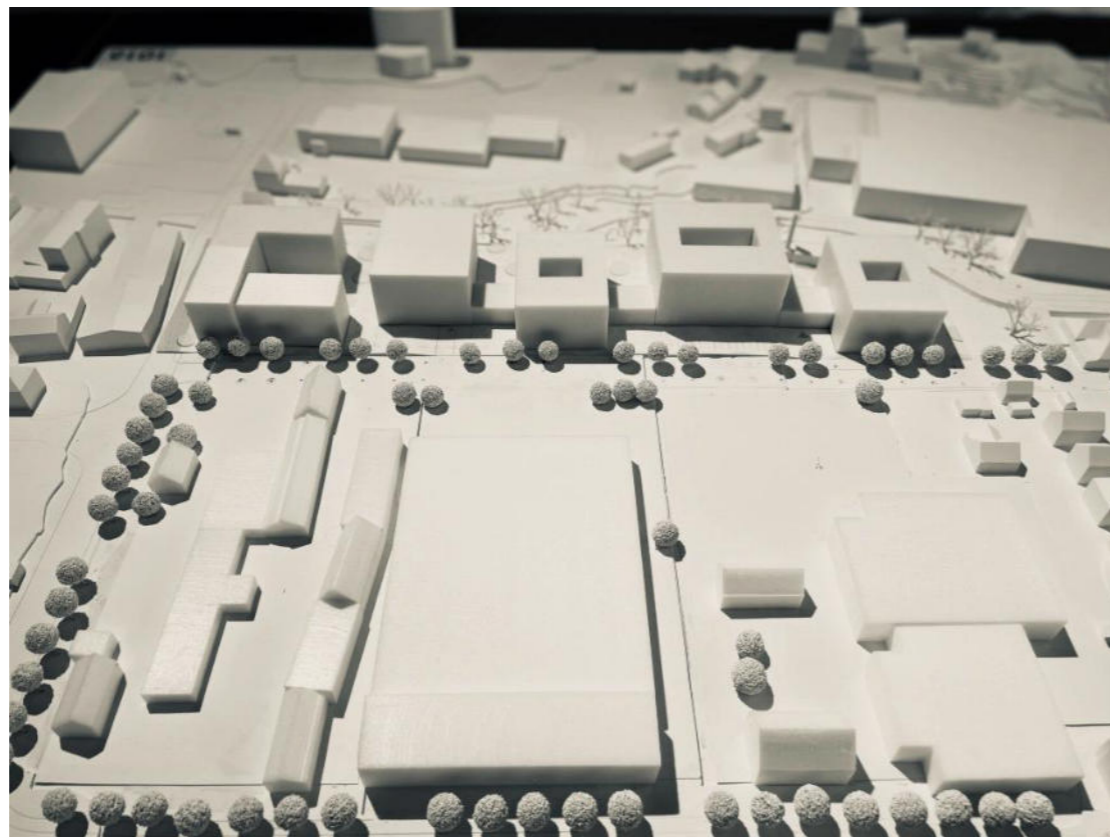
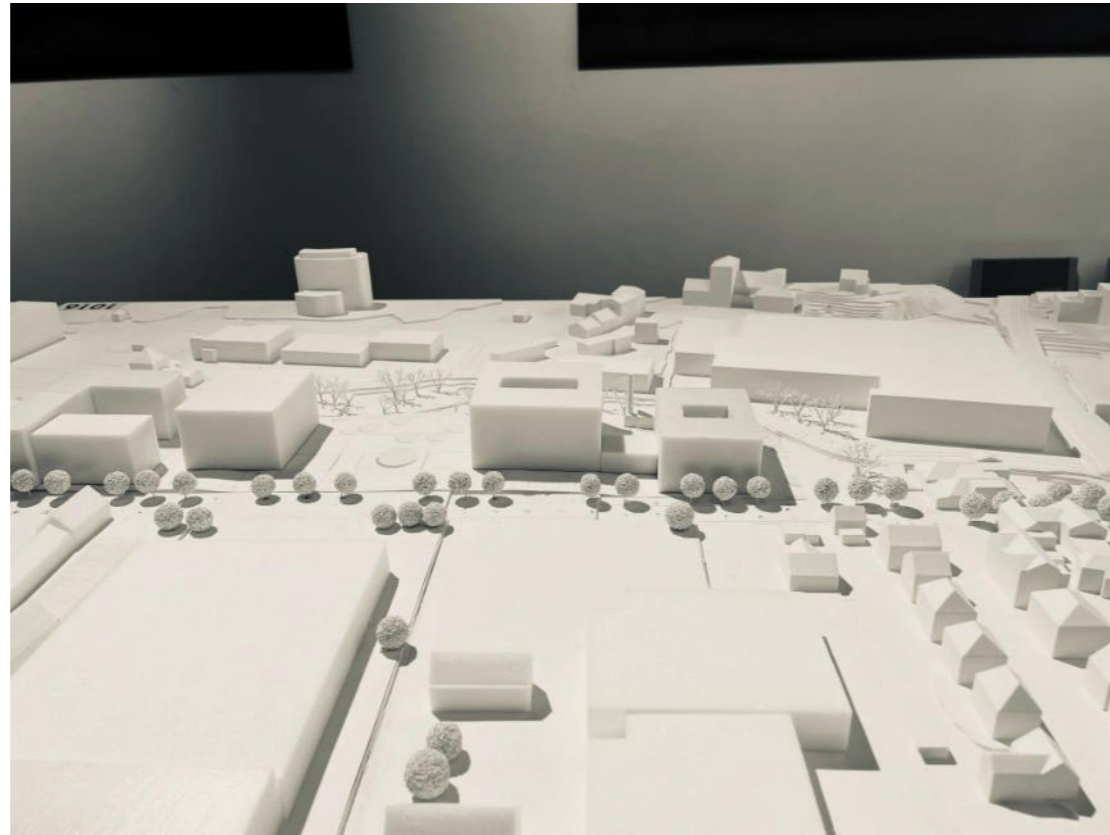
Planinhalt  
 2 Baukörper  
 Grundriss EG  
 Variante 1

Masstab  
 1:400

Datum  
 18.06.21 LP2.52

Plannr.

# Variante 1



**\*hirner & riehl architekten** partg mbb  
Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 himerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
Aalen  
Landratsamt Ostalbkreis

Landratsamt Ostalbkreis  
Stuttgarter Straße 41  
73430 Aalen

Bauherr	Planinhalt	Masstab	Datum	Plannr.
	2 Baukörper Modell Variante 1		18.06.21 LP2.53	

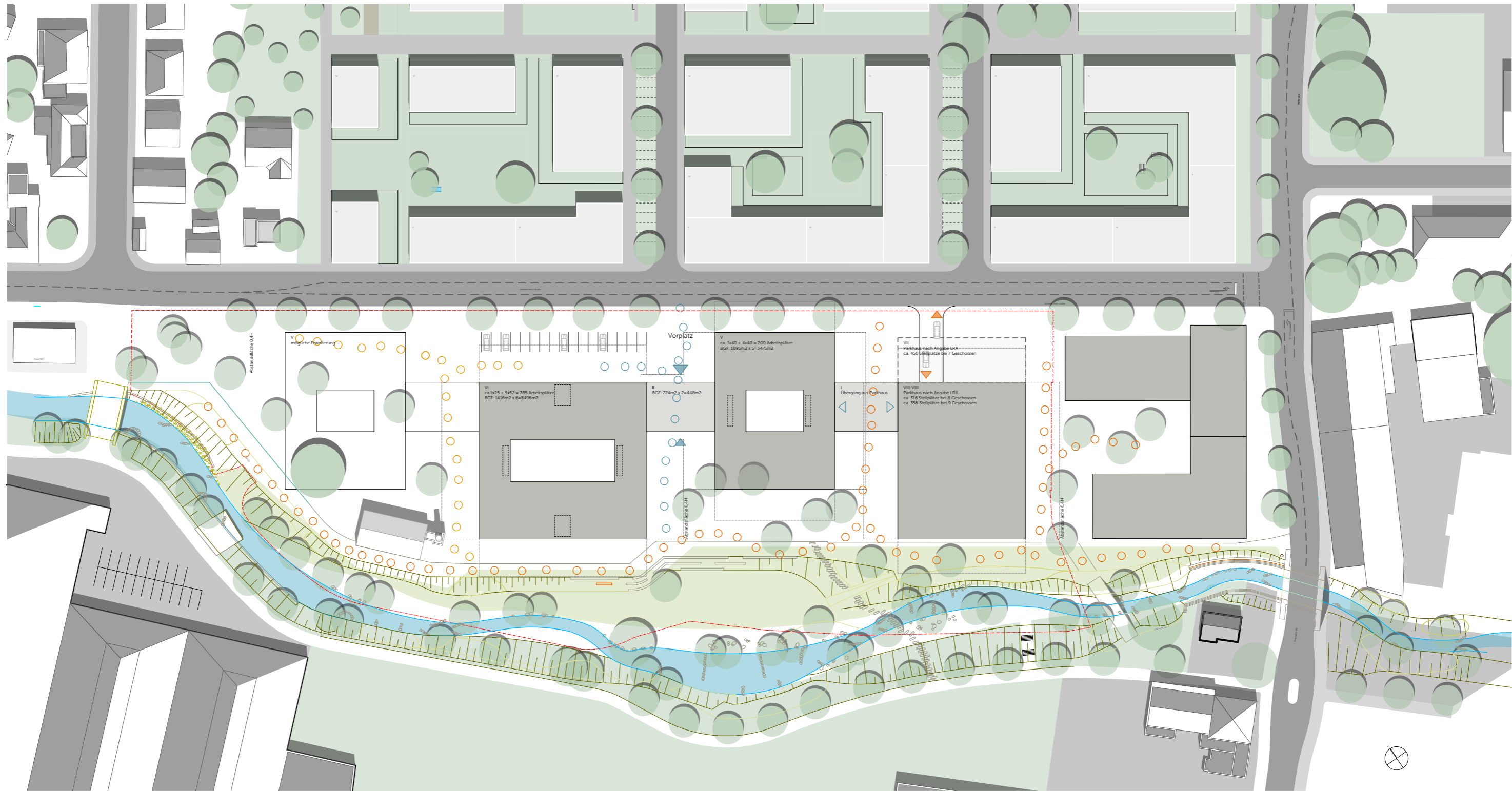
# Variante 2

## Vorteile:

- + Nähe zur Parkgarage
- + direkte Anbindung an Parkgarage möglich
- + Ensemblebildung mit Parkhaus bereits ohne Erweiterung
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar

## Nachteile:

- größere Entfernung zum Landratsamt Hauptgebäude
- mangelnde Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- Grundstück Erweiterungsfläche kann als städtebauliche "Lücke" wirken
- Risiko bei möglichem Verkauf der Erweiterungsfläche und Fremdbebauung



# Variante 2



**\*hirner & riehle architekten** partg mbh  
 Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
 Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 hirnerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
 Aalen  
 Landratsamt Ostalbkreis

Bauherr  
 Landratsamt Ostalbkreis  
 Stuttgarter Straße 41  
 73430 Aalen

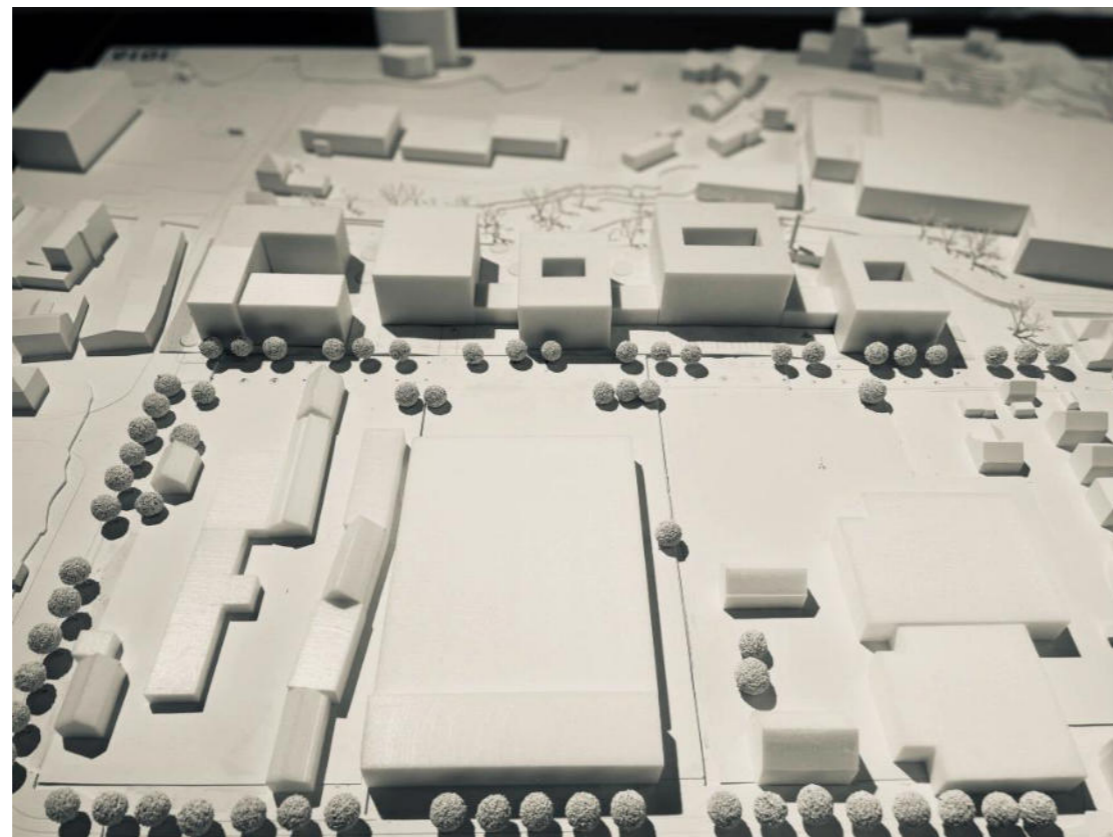
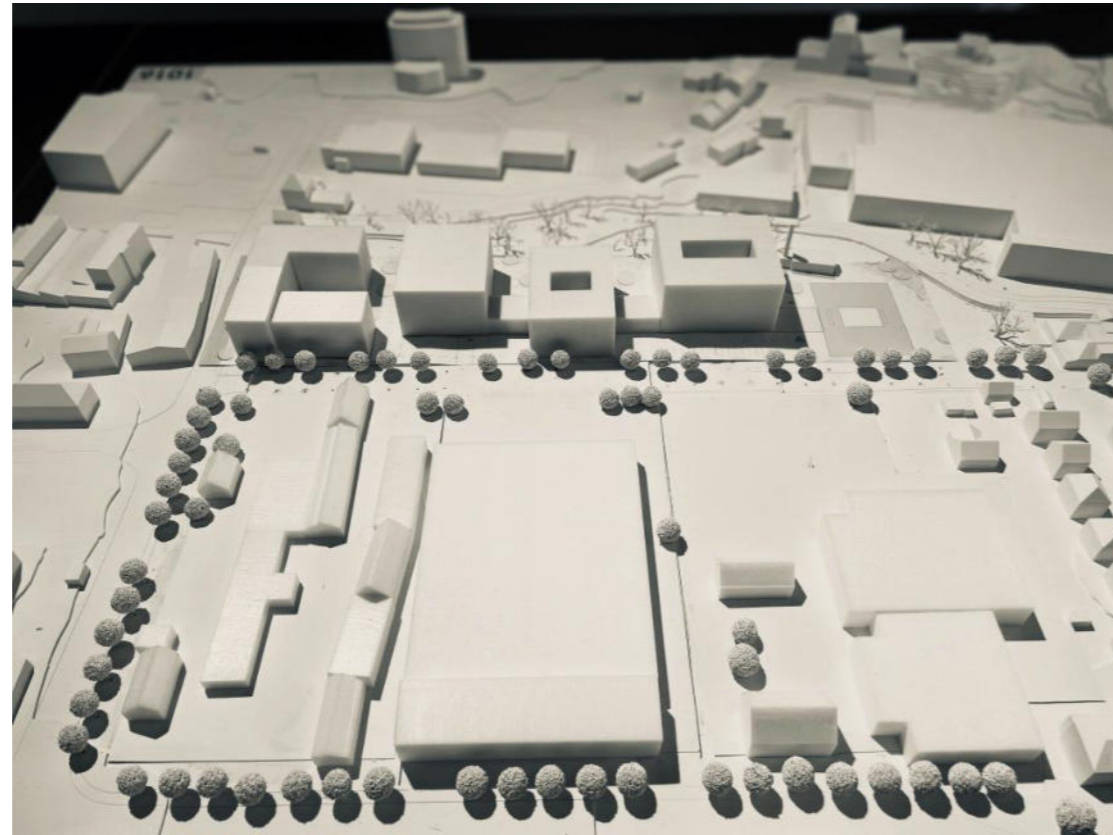
Planinhalt  
 2 Baukörper  
 Grundriss EG  
 Variante 2

Masstab  
 1:400

Datum  
 18.06.21 LP2.49

Plannr.

# Variante 2



**\*hirner & riehl architekten** partg mbb  
Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 hirnerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
Aalen  
Landratsamt Ostalbkreis

Landratsamt Ostalbkreis  
Stuttgarter Straße 41  
73430 Aalen

Bauherr	Planinhalt	Masstab	Datum	Plannr.
	2 Baukörper Modell Variante 2		18.06.21 LP2.50	

# Variante 3

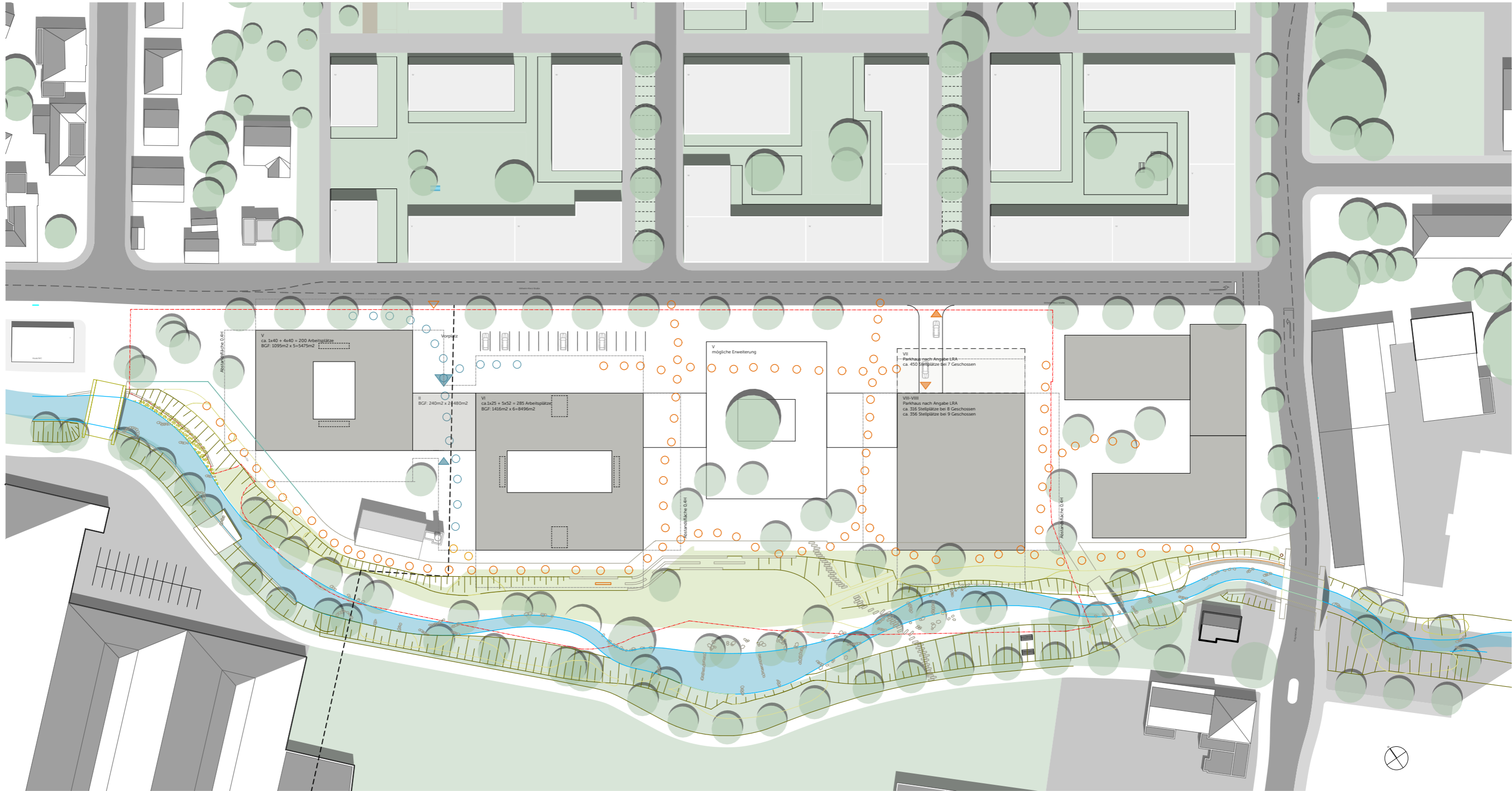
## Vorteile:

- + Nähe zum Landratsamt Hauptgebäude
- + städtebauliche Setzung bereits ohne Erweiterung
- + sehr schöne Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar
- + Grundstück Erweiterungsfläche sehr gut nutzbar/verwertbar

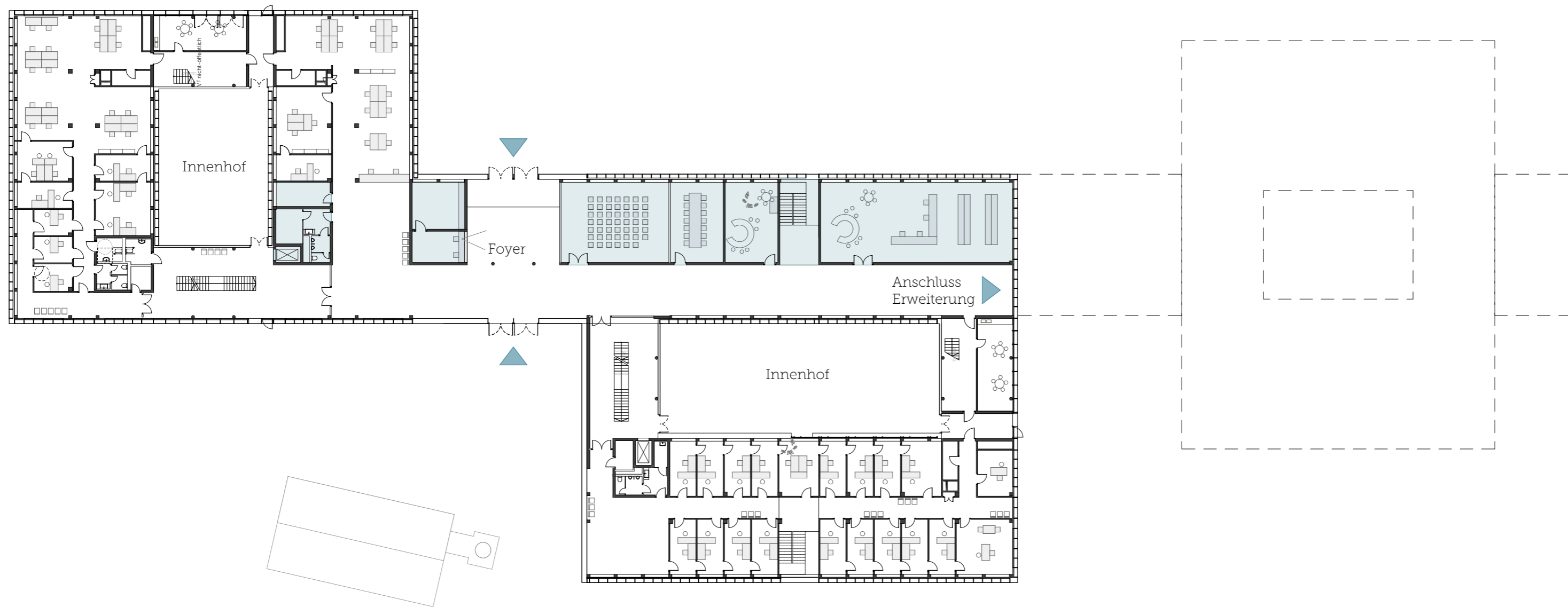
- + Büros nicht so dicht an der Straße
- + Zugänglichkeit zum Grünraum besser
- + Weniger Emission von der Straße
- + Bessere Zuwegung Feuerwehr
- + Möglicherweise weniger Verbau zum Dampfkesselhaus

## Nachteile:

- weitere Entfernung zur Parkgarage
- direkte Anbindung an Parkgarage erst nach Erweiterung möglich



# Variante 3



**\*hirner & rieh architekten partg mbb**  
 Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
 Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 hirnerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
 Aalen  
 Landratsamt Ostalbkreis

Bauherr  
 Landratsamt Ostalbkreis  
 Stuttgarter Straße 41  
 73430 Aalen

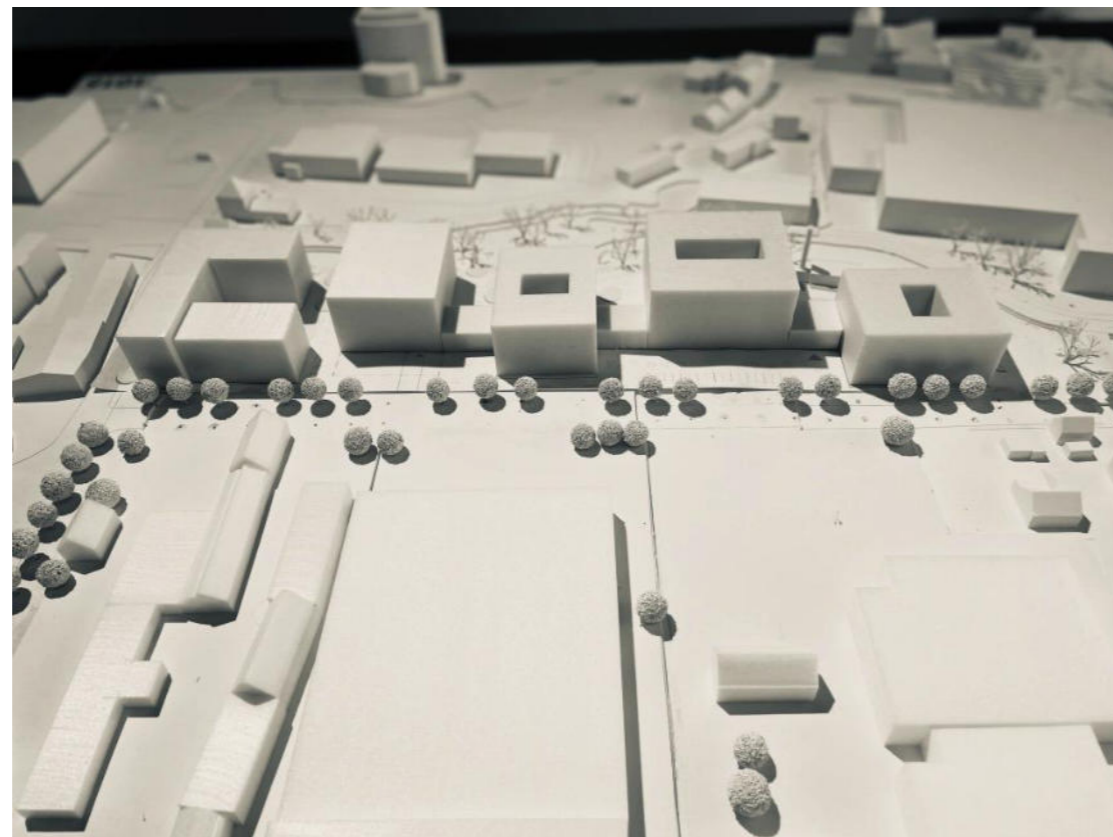
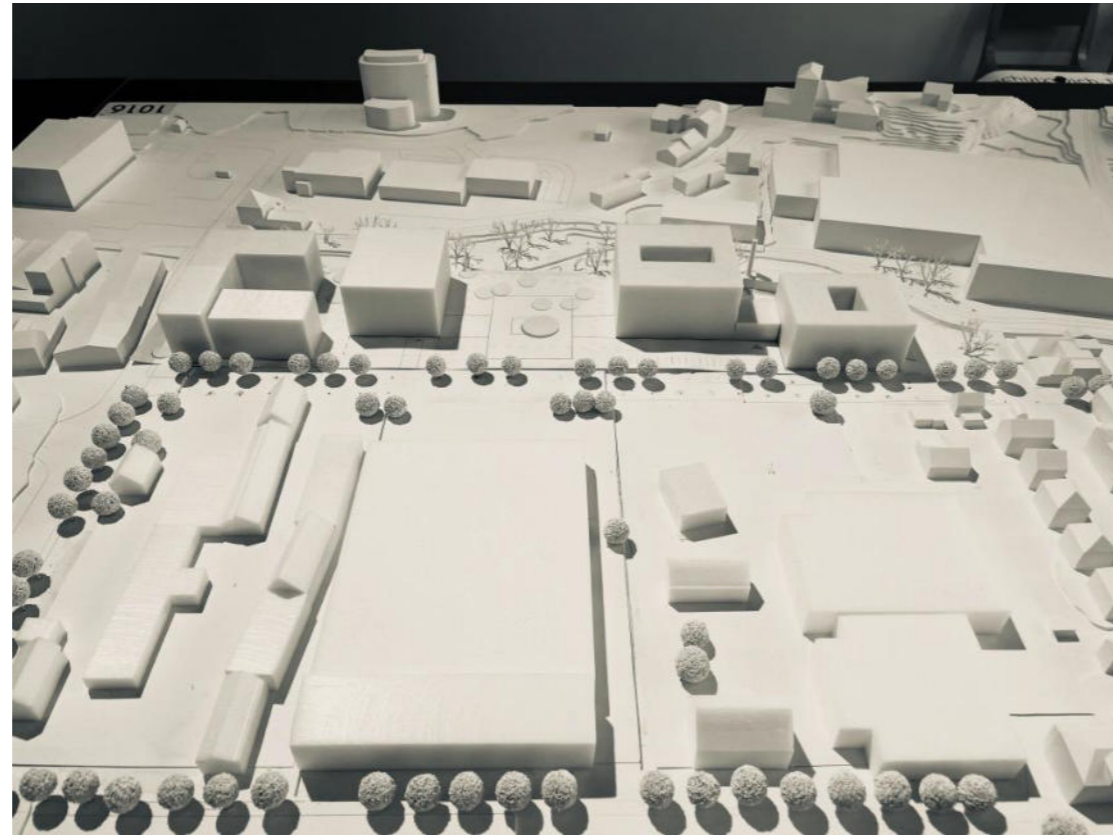
Planinhalt  
 2 Baukörper  
 Grundriss EG  
 Variante 3

Masstab  
 1:400

Datum  
 18.06.21 LP2.46

Plannr.

# Variante 3



**\*hirner & riehl architekten** partg mbb  
Herzog-Heinrich-Straße 20 80336 München  
Tel: 089 21898443 -0 Fax: -33 himerundriehl.de

Zweiter Verwaltungsstandort  
Aalen  
Landratsamt Ostalbkreis

Landratsamt Ostalbkreis  
Stuttgarter Straße 41  
73430 Aalen

Bauherr

Planinhalt

Masstab

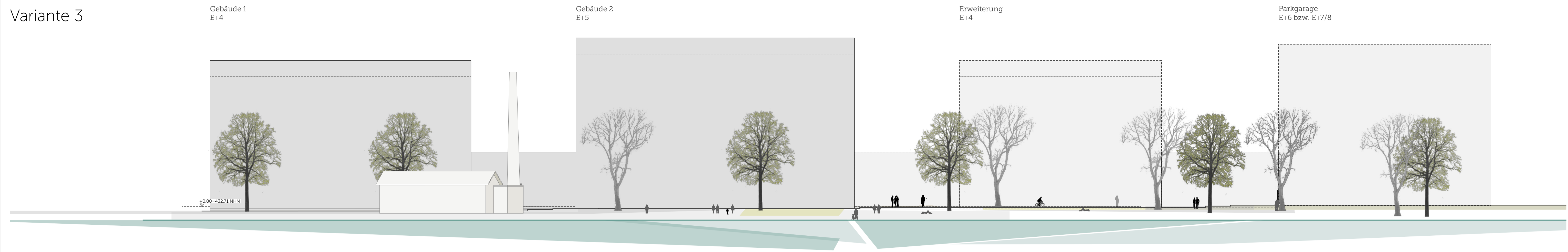
Datum

Plannr.

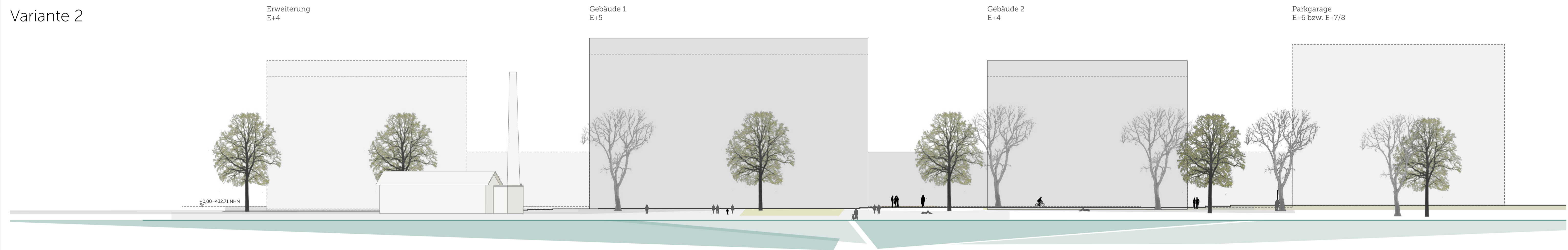
2 Baukörper Modell  
Variante 3

18.06.21 LP2.47

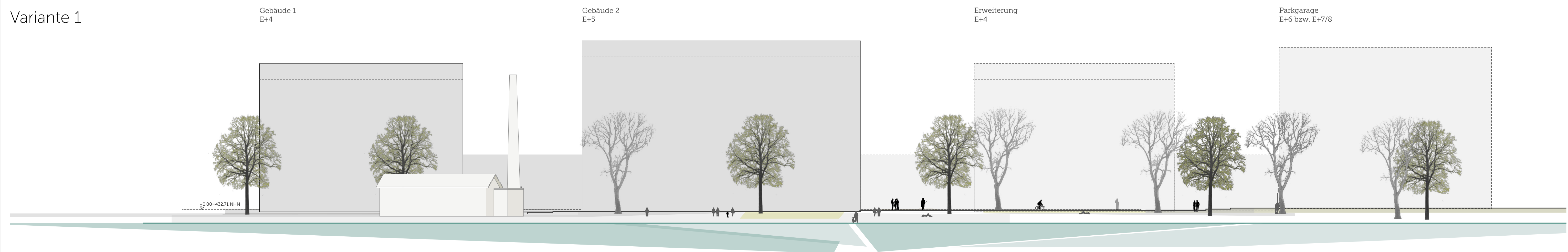
Variante 3



Variante 2

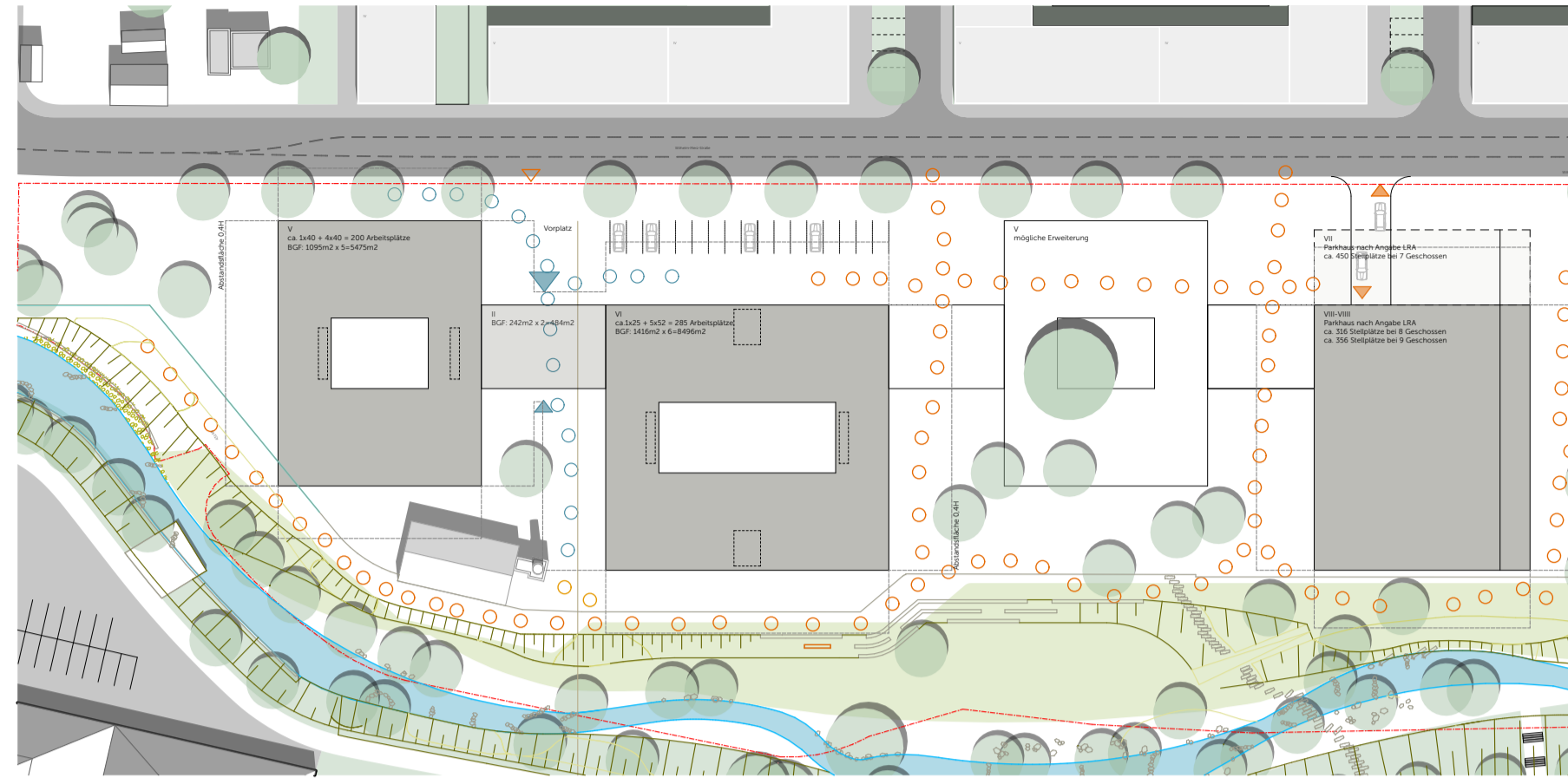


Variante 1



Die gestrichelten Linien stellen die nach derzeitigem Kenntnisstand minimal benötigte Höhe dar. Der darüberliegende Bereich dient als Reserve.

## Variante 1



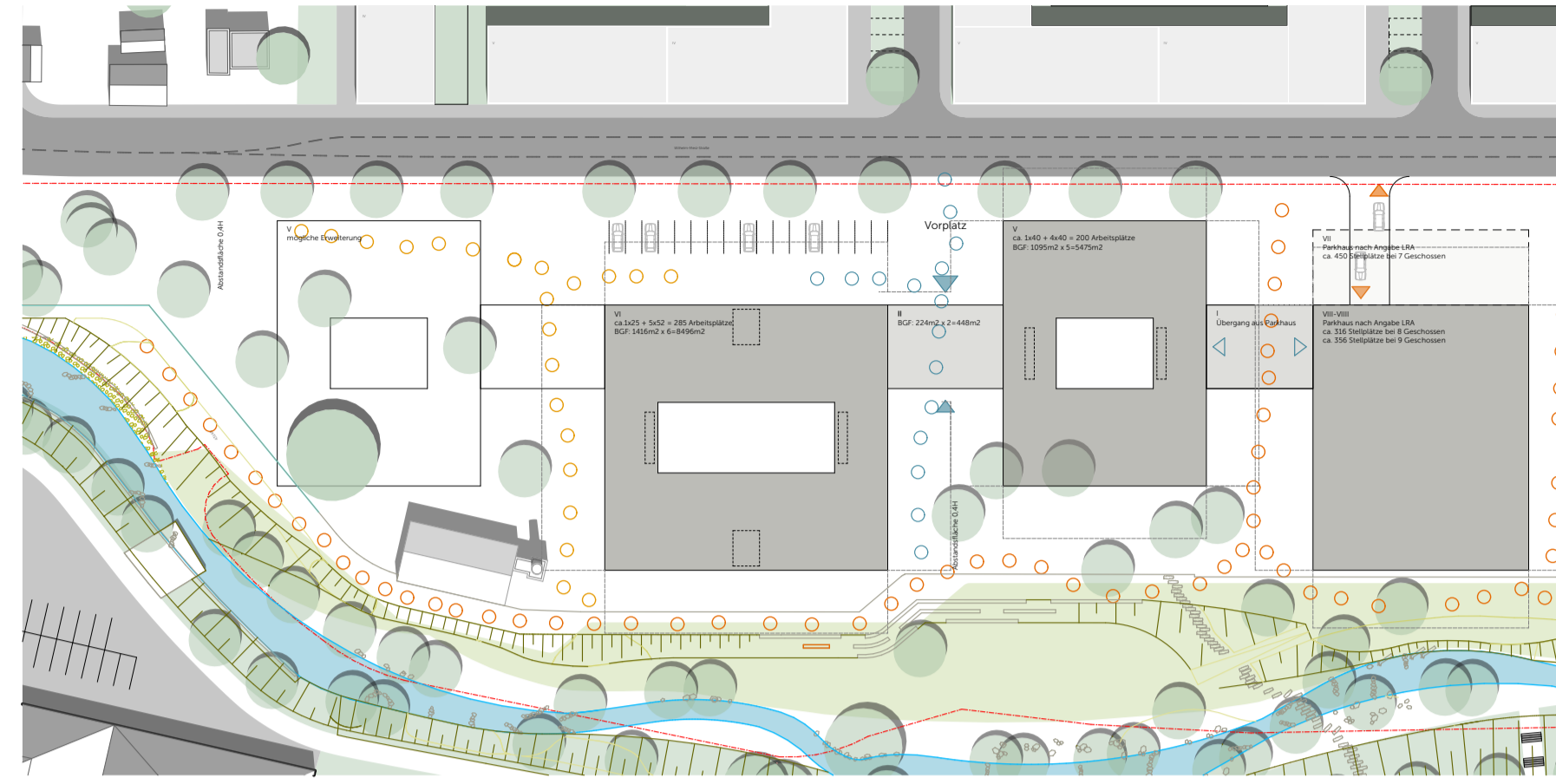
### Vorteile

- + Nähe zum Landratsamt Hauptgebäude
- + städtebauliche Setzung bereits ohne Erweiterung
- + Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar
- + Grundstück Erweiterungsfläche sehr gut nutzbar/verwertbar

### Nachteile

- größere Entfernung zur Parkgarage
- direkte Anbindung an Parkgarage erst nach Erweiterung möglich

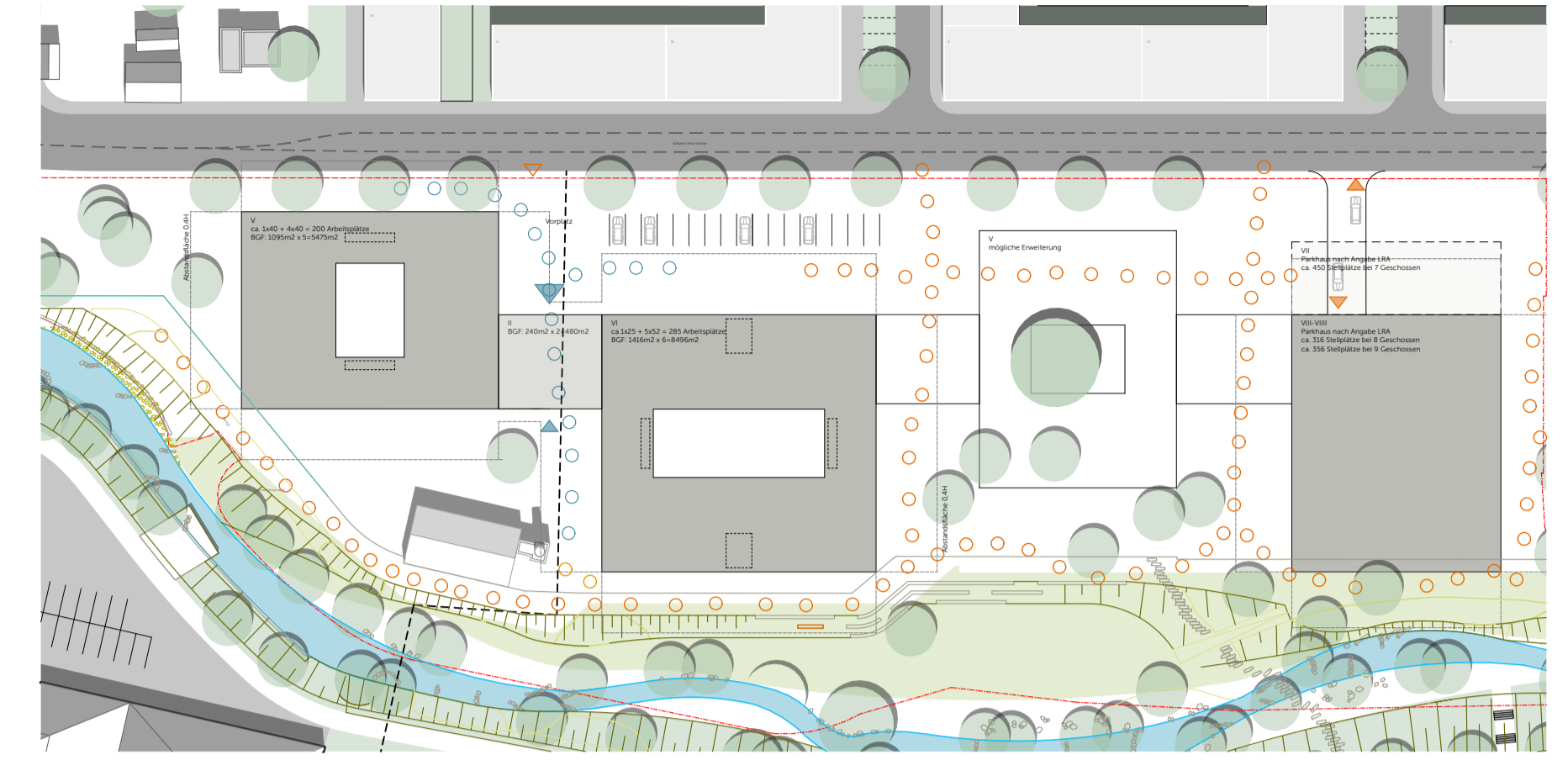
## Variante 2



- + Nähe zur Parkgarage
- + direkte Anbindung an Parkgarage möglich
- + Ensemblebildung mit Parkhaus bereits ohne Erweiterung
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar

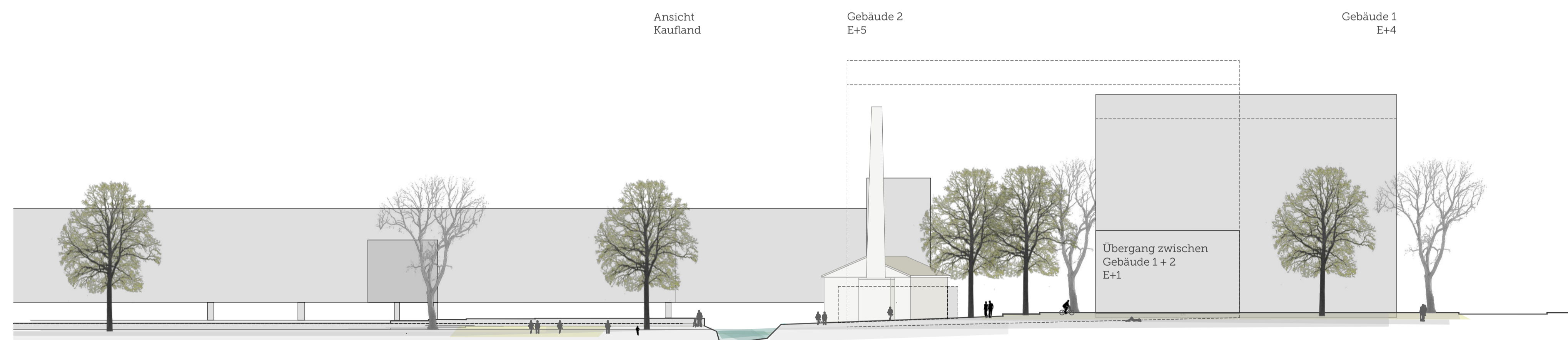
- größere Entfernung zum Landratsamt Hauptgebäude
- mangelnde Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- Grundstück Erweiterungsfläche kann als städtebauliche "Lücke" wirken
- Risiko bei möglichem Verkauf der Erweiterungsfläche und Fremdbebauung

## Variante 3



- + Nähe zum Landratsamt Hauptgebäude
- + städtebauliche Setzung bereits ohne Erweiterung
- + sehr schöne Fassung Dampfkesselhaus und Vorplatz
- + Grundriss Verwaltungsgebäude gut lösbar
- + Grundstück Erweiterungsfläche sehr gut nutzbar/verwertbar
- + Büros nicht so dicht an der Straße
- + Zugänglichkeit zum Grünraum besser
- + Weniger Emission von der Straße
- + Bessere Zuwegung Feuerwehr
- + Möglicherweise weniger Verbau zum Dampfkesselhaus

- größere Entfernung zur Parkgarage
- direkte Anbindung an Parkgarage erst nach Erweiterung möglich



Variante 3

Die gestrichelten Linien stellen die nach derzeitigem Kenntnisstand minimal benötigte Höhe dar. Der darüberliegende Bereich dient als Reserve.